

# Jetzt hei mir kei Wätter meh!

Autor(en): **Meyer, Traugott**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst**

Band (Jahr): **14 (1924)**

Heft 47

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-645757>

## **Nutzungsbedingungen**

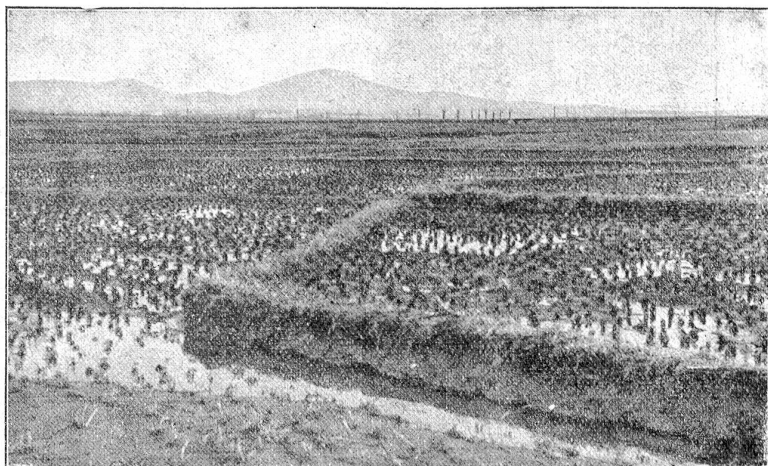
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

war etwas Seltenes. Augenblicklich war weder der Milchlieferant, noch der Bäcker, noch der Briefträger zu erwarten. Mit einer gewissen Hast legte Selene die Handarbeit weg. Sie hatte nicht beachtet, daß jemand sich dem Hause genähert hatte. Zudende Möglichkeiten stiegen vor ihr auf. Zu ihrer Ueberraschung sah sie dann den Schreinermeister Werder vor der Tür stehen. Sie begrüßte ihn freundlich, ohne ihn hereinzubitten, in der Erwartung, daß er sein Anliegen gleich an der Haustür vorbringen werde. Er aber behielt den Hut in der Hand und sagte mit einer ihm sonst nicht eigenen Verlegenheit:

„Ich möchte etwas mit Ihnen sprechen, Fräulein Hammer!“  
(Schluß folgt.)



Reisfelder auf der koreanischen Ebene.

### Seh hei mr kei Wätter meh!

Bum Traugott Meyer.

Wem men eufi Gehrte frogti, wär eigetlig 's Wätter machi, so müechti si zercht es Wylt a dr Brüllen ummerangge, jo, und derno heißti 's erscht no, das Ing nit eso lycht zläge. Vor e par Woche han i aber es Matteli atrofte, wo nit lang hätt müeße studiere, wohär 's Wätter chunnt. Das hätt di eifach aglache — und duffe weer 's gfi: „Bum Laubfröschli uf dr Kumode!“ Du lachsch iek; aber i chönnt dr dr Blak no zeige, won i das Hudeli gseh ha und wo mr in Brüeder — jo weisch, e so-ne regelrächte Chnüllibueb — verzeltt het, was 's mit em Laubfrösch denn gee heig. Dsch e so gfi:

Chummen i do au wider einisch in es Dorf im obere Baselbiet — dr Name tuet iek jo nüt zur Sach — item, und won i eso mir nüt dir nüt näbe dr Schuel durelaufe, pfuret mr e Bueb schier i d'Bei yne. „Hee, hee!“ mach i, „was git's denn do?“ „He nüt“, sait er und luegt mi ganz verdukt a. Und wien er wieder furt will, goht ähnen a dr Stroß e Tür uuf, und es Meiteli schießt uufen und brüelt: „Seh hei mr kei Wätter meh! Seh hei mr kei Wätter meh!“ „Was hei mr?“ mach i, und 's isch mr, i dörf mynen Okre nümme troue. „Seh hei mr kei Wätter meh!“ brüelt 's wyter und schnupft und grünt, 's git ganz Bächli d'Baden ab.

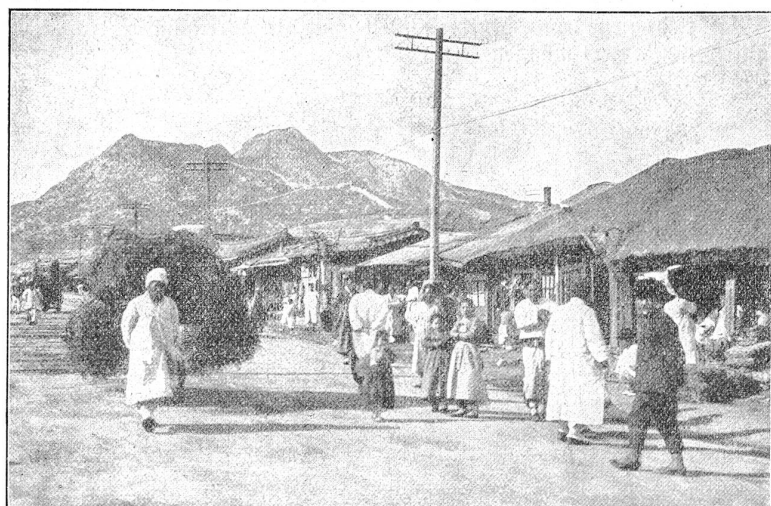
I gangen uf 's zue und fahr im über's Hoor: „Kei Wätter meh, seisch? Wollwoll, lue nummen einisch!“ 's puht mit em Fürtchzipfeli d'Augen uus und luegt a Himmel ue. Und derno luegt's mi wider a, wie wenn 's mi

wöt frogte: „Jää, isch's au wahr?“ „Gäll aber“, mach i, mr hei no Wätter, und wie schön! Aber los iek, was heisch denn au gemeint vorig?“ 's macht es Züpfli und d'Auge wärde wider glänzig: „Se, dr ... Hans ... het ...!“ und fot a schnupfe.

Dr Bueb het si scho vorhär nöchberlig gmacht, und wo-n-i will frogte, was denne dr Hans heig, jo, do git dä scho lut: „Se, wüßet dr, 's isch ebe numme wägem Laubfröschli, wo 's dum Götti übercho het“. I chummen allsfurt weniger druus, do ruht dr Bueb äntlig vüre: „'s Laubfröschli Ing eben im ene Glas gfi, uf dr Kumode. Jo, und wenn 's ebe schön Wätter gee heig, so Ing's 's Stägli uuigchnorzet, und wenn's derno wider am Räggen ummergmacht heig, so Ing's eben annmet im Wasser unde ghoßt und heig e fei Wank to.“ „Jo, und iek heisch mer's furtglo!“ fahrt im 's Meitli dr, „und iek hei mr ...“ „Nit, nit“, mach i und fo's a ströchle, 's Grünen isch em wider z'vorderscht vorne. Und der Bueb chunnt undereinisch e Chopf über, gwüß eso rot as wien e Gügglchamben, und zännet: „Jo, und du heisch mr d'Zwick verhäueneret, wo-n-i sälber dräit ha. Und dr Bottechrächte het mr für e jedwäden e Halbbaze wölle gee, und das het er!“

Was han i do wölle tue? Si bi eifach i dr Chlemmi gfi, wie me numme cha drinne in. Bum enen Auswäg au e fei Spur! I ha scho chönne säge, was das auch für Sache Ingen, und aß mr wägem Fröschli einewäg no Wätter heige; aber was het's abtreit? Nüt; jo, bim Bueb scho. Dä het nit wenig aso zängle: „Gehsch iek! Ha's jo allewyl gseit. Sei allwäg fei Wätter meh!“ Und derzue het er e Gattig gmacht, wie wenn er d'Gsheiti und d'Gehrte uf's mindsch mit eme Gepsli gnou hätt. Jo; aber 's Meitli het brüelet wie nie. I ha mr fryli derno no alle Müeji gee für 's z'gchwelligge. Ha's gfroggt, wie 's heißi, und öb's au Ditti heig, und wie die heiße — jo, wie me 's eso macht. Und gwüß es dokemol han ihm gsait, wenn jeke 's Fröschli scho nüm uf der Kumode stöndt, wäge däm heige mr glnch no Wätter — nüt! I sägen, alls isch für d'Chak gfi.

Item, i ha natürlig nit bis zum jüngschte Tag chönne byn im blibe. Fryli, won-i furt bi, han-i all no fei andere Trostcht gha as dä: 's wird's mit dr Zyt scho merken, aß mr au ohni Frösche Wätter hei. He jo, und bis dört ane findt si vilicht wider e Götti, wo im so-n-es grüens Wättermacherli schenkt.  
(Nat. Ztg.)



Neu angelegte Strasse in Kejo.

### Korea.

Vor 20 Jahren tobten um Port Arthur die Kämpfe, die das Schickal Koreas entscheiden sollten.